

Biodiversitätsflächen bei UBAG gemischte Betriebe – Situationsanalyse NÖ

1. Juni 2010

DI Elisabeth Schübl, LK NÖ

**Biodiversitätsseminar
Hipping, OÖ**



landwirtschaftskammer
niederösterreich

Biodiversitätsvorgaben UBAG

Gemischte Betriebe:

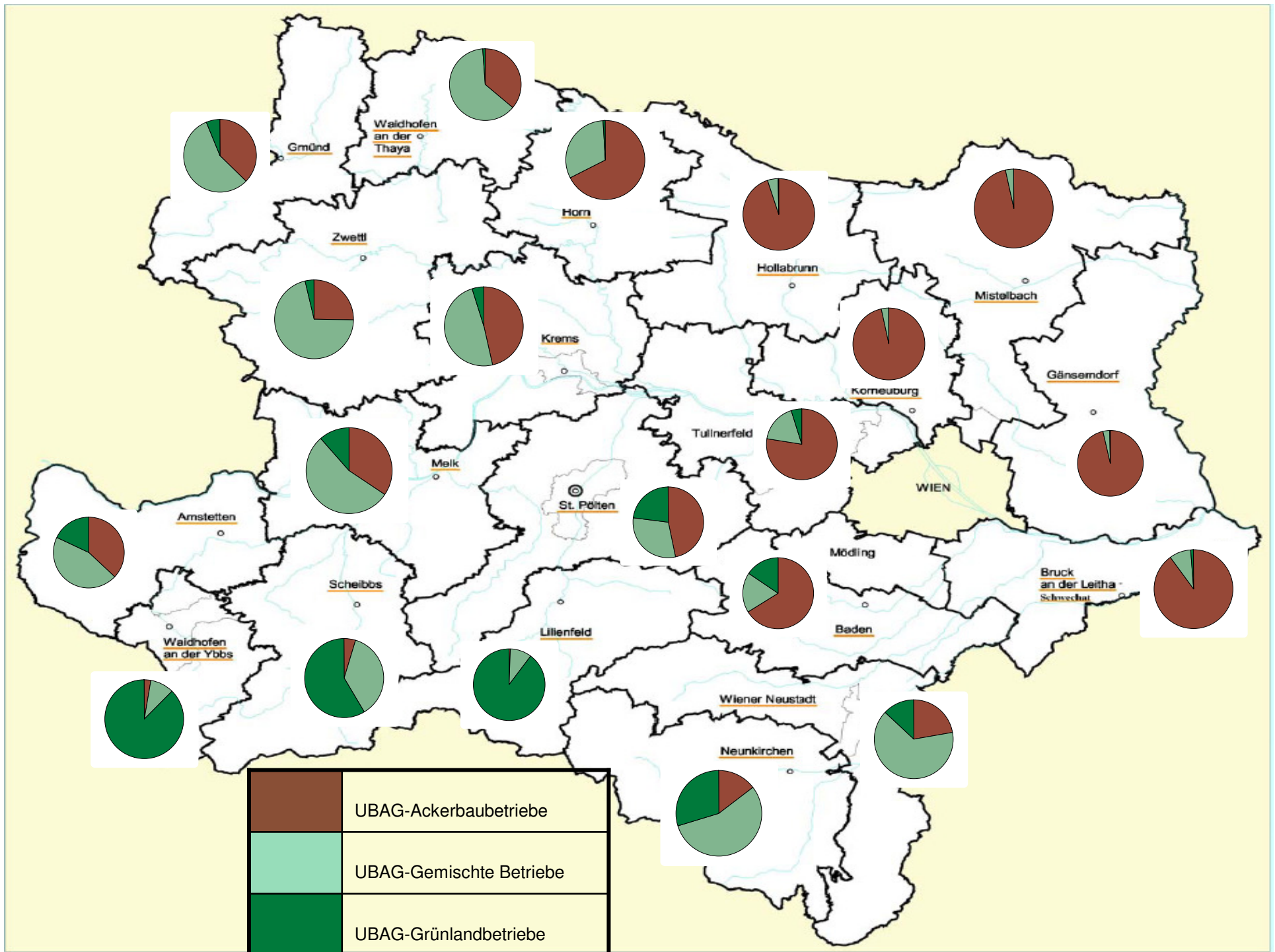
- bewirtschaften Acker- und Grünlandflächen
- mit Ackerfutterbau: Wechselwiese, Klee, Klee gras, Luzerne

- Biodiversitätsauflage Grünland:
 - Mindestens 5 % der gemähten Grünlandfläche maximal 2 Mal nutzen

- Biodiversitätsauflage Acker:
 - Mindestens 2 % der Ackerfläche Blühflächen:
 - Verzicht auf Nutzung
 - Häckseln frühestens im August
 - Mindestbreite 2,5 Meter
 - Mischungen (keine Reinsaaten),...

UBAG-Betriebe in NÖ (Basis MFA 2010)

UBAG-Kategorie		Teilnehmer
Alle Teilnehmer		14.971
Ackerbauern ohne GL und ohne Ackerfutter	} 44 %	5.493
Ackerbauern ohne GL mit Ackerfutter		1.092
Mit GL und Acker, ohne AFu	16,2 %	2.440
Mit GL und AFu > 0 % - 10 % d. Ackerfläche	} 30 %	1.378
Mit GL und AFu (> 10 % - 30 %)		1.697
Mit GL und AFu (> 30 % - 50 %)		4.477
Mit GL und AFu (> 50 % - 70 %)		300
Mit GL und AFu > 70 % d. Ackerfläche		370
nur Grünland	9,8 %	1.469



Blühflächen Typen bzw. Akzeptanz

UBAG-Betriebstyp	Blühflächen	Akzeptanz
Ackerbaubetriebe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angelegte Blümmischungen ▪ Bestehende Brachen 	Hoch, Sinnhaftigkeit für Biodiversität wird verstanden
Gemischte Betriebe	Je höher Anteil Ackerfutter, umso eher ist Blühfläche eine nicht genutzte Ackerfutterkultur	Niedrig, Sinnhaftigkeit für Biodiversität schwerer nachvollziehbar: → Ackerfutter/Grünland → Blühflächenhistorie

Lösungsansätze – Erhöhung Flexibilität

Lösungsansatz A „Summe A+G“:

- 3 % Biodiversität aus Summe A + GL

Lösungsansatz B „Wahlmöglichkeit“:

- Teilnehmer wählen lassen zwischen
 - Bisherige Regelung (5 % vom GL, 2 % vom Acker)
 - Neue: 5 % von GL+ AFu; 2 % vom Acker ohne AFu
 - Ab z.B. 60 % G+AFu an Summe G+A Entfall der 2 %
 - Mindestanteil AFu am Acker vorausgesetzt
- In beiden Fällen unter Berücksichtigung angepasster GL-Biodiversitätsvorgaben im intensiven Grünland

UBAG-Betriebe

Bundesländervergleich Flächen (MFA 2010)

Bundesland	G [ha]	A [ha]	Ackerfutter (AFU) [ha]	Anteil AFU an A in %
BURGENLAND	6.732	109.912	5.434	4,9
KÄRNTEN	65.603	25.461	8.928	35
NÖ	48.148	480.066	17.976	3,7
OÖ	143.461	165.265	22.915	13,8
SALZBURG	45.940	3.060	1.507	49,2
STEIERMARK	105.839	44.417	12.175	27,4
TIROL	64.538	6.002	3.064	51
VORARLBERG	30.067	1.737	778	44,8
WIEN	26	3.471	3	0,1

Summe

510.354

839.391

72.780

NÖ übergibt das Wort an OÖ

Danke für die Aufmerksamkeit